

10-Punkte-Sofortplan für mehr Tierschutz in Niedersachsen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Niedersächsischen Landtag fordert die Landesregierung auf, folgende Punkte unverzüglich umzusetzen:

1. Vollständiges **Verbot der Käfighaltung von Legehennen** (sog. "Kleingruppenhaltung") durch Zustimmung zum Bundesratsantrag von NRW und Rheinland-Pfalz.
2. **Mehr Platz für Masthühner.** Die Vorgaben in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung zur Haltung von Masthühnern sollen von 39 kg pro m² (entspricht ca. 23-25 Hühnern pro m²) auf maximal 21 kg pro m² (8 bis 10 Tiere pro m²) fast halbiert und die Stallstrukturierung sowie das Stallmanagement sollen grundlegend verbessert werden.
3. Unverzügliche **Einstellung des Schnabelkürzens** bei Legehennen durch Umsetzung der Regeln und Maßnahmen nach dem Vorbild Österreichs.
4. **Wasserzugang für Enten** in der Mast. Änderung der Vereinbarungen über Mindestanforderungen an die Haltung von Pekingenten. Den Tieren muss in der Mast ausreichend Zugang und Möglichkeiten zum Wasserbaden eingeräumt werden.
5. **Tiertransporte** dürfen innerhalb Deutschlands **nicht länger als 4 Stunden** dauern und die Subventionen für Tiertransporte und Großschlachthöfe müssen gestrichen werden
6. Um das Verstümmeln von Schweinen durch das **Kupieren von Schwänzen** zu vermeiden, soll mehr als die Hälfte der Stallfläche nicht aus Spalten- oder Gitterböden, sondern aus einem mit Stroh eingestreuten Ruhe- und Liegebereich bestehen.
7. Verbot der **betäubungslosen Ferkelkastration.**
8. **Verbandsklagerecht** für anerkannte Tierschutzverbände / **Obergrenzen** für Stallbauten / **Abschaffung der baurechtlichen Privilegierung** für industrielle Tierfabriken
9. Einstellung der **Brandeisen-Kennzeichnung** von Pferden nach Einführung der Chippung.
10. **Vollständige Information** und Kennzeichnung aller tierischen Produkte und Einzelbestandteile nach ihrer Haltungsform bzw. tier- und umweltbezogenen Erzeugung; Einführung von **Tierschutzsiegel**n.